

LANDWIRTSCHAFT

8.11: Es wird optimistisch schon von einer „Super Ernte“ geredet, aber es stellt sich heraus, dass es für die Farmer, die „contract farming“ für die Regierung machen wollen, keine konkrete Pläne gibt. Sollte es tatsächlich eine gute Ernte geben, sind die Lagerräume der GMB in so schlechter Zustand, dass viel davon verloren gehen dürfte.

18.11: Die Regenzeit hat schon angefangen aber viele Bauern klagen, dass sie mehr Zeit auf der Bank (auf Bargeld wartend) als in den Feldern verbringen. Die Ausgabe durch den „President's Input Scheme“ — 1 Sack Saatgut, 1 Sack Dünger, sei lange nicht genug für die meisten Familien, es müsse dazu gekauft werden.

WIRTSCHAFT / FINANZEN

27.10. Obwohl viel davon die Rede ist, dass die Regierung schwer daran arbeitet, (flat out!) ausländische Investitionen ins Land zu holen und durch entsprechende Gesetze die Geschäftsbedingungen zu verbessern, ist Zimbabwe bei den Bericht der Weltbank „Doing Business 2017“ noch um 4 Plätze nach hinten gerutscht. Viele ausländische Wirtschaftsdelegationen besuchen zwar das Land, daraus wird aber meistens nichts.

Zimbabwe hat alte Schulden gegenüber die IWF in Höhe von \$108 Mio. durch Special Drawing Rights (aus dem Jahr 2009) getilgt. Neue Finanzausschüsse hängen aber von politischen und wirtschaftlichen Reformen ab.

28.10. Zimbabwe bekommt \$545Mio. (Zins 7%) um Bankkonten im Ausland (nostro accounts) zu „stabilisieren“.

18.11: Zimbabwe hat \$10 Milliarden Schulden Inland- und Auslandsschulden zusammengerechnet.

31.10: Wieder gibt es Klagen, dass chinesische Geschäftsleute die Steuergesetze ignorieren. Sie geben keine Quittungen aus und haben keine Kassen, die ihre Einnahmen belegen. Wenn sie eine Kasse haben, ist sie chinesisches Fabrikat und nicht von der ZIMRA autorisiert.

1.11: Die Verfassungsmäßigkeit des Präsidialerlasses, (Statutory Instrument) der die Einführung von „**Bond notes**“ auf den Weg bringen soll, wird angezweifelt. Inzwischen warnt die RBZ davor, Bargeld zu horten, zu verkaufen (als Ware!) oder heimlich ins Ausland zu bringen.

2.11: Goldgräber, die inoffiziell Gold schürfen, haben Angst vor Bond notes und drohen, kein oder nur die Hälfte des von ihnen gewonnenen Golds an Fidelity Printers zu verkaufen.

3.11: Im Artikel „**The Zimbabwe Cash Crisis**“ in *The Zimbabwean*, analysiert Eddie Cross, (Parlamentsabgeordneter) die Krise, die durch den Mangel an Bargeld in Zimbabwe verursacht wird. Hier nur 3 Punkte: 1) In den letzten 10 Monaten hat die Regierung von Zimbabwe fast \$1 Milliarde, die Privatkunden gehören, aus den Banken gezogen und hat sie mit „Treasury bills“ „gesichert“. Diese sind wertlos! 2) Die \$200 Mio von der Afrexim Bank (Egypten), die angeblich den Bond notes als Garantie dienen sollen, hat es nie gegeben. In letzter Zeit wurden sie auch nicht mehr erwähnt. 3) Um Seriosität zu suggerieren hieß es, die Bond notes würden in Deutschland gedruckt. Die deutsche Regierung aber, hat der Firma streng verboten, für die Regierung von Zimbabwe zu drucken. Die Bond notes werden in der eigenen

Druckerei der RBZ hergestellt. 8.11: Ein Artikel von dem bekannten japanischen Afrikaexperte Yamamoto hat ähnlichen Inhalt. Auch er erklärt, dass es keine „\$200 Mio. Facility“ von der Afeximbank gibt. Yamamoto beschreibt wie er den Gang der Dinge nach der Einführung von Bond notes sieht. „Bond notes: The making of an Ignoramus“, K. Yamamoto *NewsDay Zimbabwe* 8. November. 4.11: Die RBZ versichert der Bevölkerung, dass Banken ihre Bond notes in jede Währung, die in Zimbabwe zugelassen ist, umtauschen werden (sofern vorhanden!). Exporte müssen angekurbelt werden, da die es sind, die neues Geld ins Land bringen

4.11: Zwischen Januar und September hat das Finanzministerium \$410 Mio. mehr als geplant ausgegeben. Schuld daran sind der Schuldendienst, unerwartete Maiskäufen und die Gehälter der Staatsangestellten.

7.11: Bei einer Kontrolluntersuchung wurde festgestellt, dass 2015, die Regierung allein in Harare \$156,000 an „Geisterkinder“ von war vets ausgegeben hat.

2.11: Staatsbedienstete, die Interesse daran haben, statt Gehalt, ein Bauplatz zu bekommen sollen sich melden.

10.11: Neue Regeln sollen alle Mobilfunk-Anbietern zwingen, die gleiche Infrastruktur zu benutzen. Dies kann Kosten sparen, hilft aber nur der schlecht ausgestatteten OneTel, die der Regierung gehört.

13.03. Präsident Mugabe hat dem Finanzminister und der Ministerin für Arbeit und Soziales klar gemacht, dass staatliche Arbeitnehmer, entgegen den Plänen des Finanzministers, ihr 13. Monatsgehalt bekommen müssen. Da in den letzten Monaten es immer schwieriger geworden ist, die Gehälter überhaupt zu zahlen — der Zahltag wurde mehrmals um Wochen verschoben, dürfte das schwierig sein. Für Mugabe gilt es aber, die Loyalität der Menschen zu ZANU PF zu erhalten und der Unsinn wird als „Fürsorge“ seitens des Präsidenten verkauft..

17.11: ZIMRA hat mehr als \$50 000, die dem Zimbabwe Congress of Trade Unions, ZCTU gehört, verpfändet. Das Geld kommt von ausländischen Geldgebern und soll Bildungsprojekten dienen. ZCTU klagt, dass ZIMRA ihre Steuern sowieso zu hoch schätzt, aber dass sie nicht absichtlich nicht zahlt: „Kindly take notice that the failure to remit taxes is not deliberate but it is arising from the failure of our affiliated unions to pay their subscriptions. Our affiliates are also owed by companies who are also not remitting trade union dues and some not paying their employees. Despite this difficult situation, ZCTU has been remitting the little amount paid by its affiliates.“ Ähnliches kommt immer wieder vor, es gibt immer wieder einen Schwanz von unbezahlten Schulden. Dem Staat geht es ähnlich. In einer Diskussion mit der Zimbabwe Builders' Association beschreibt Chinamasa lebhaft und offen, wie es ist, wenn er ins Ausland fahren muss. Da Zimbabwe überall Schulden hat, ist er gezwungen, wie ein vor der Justiz Fliehenden zu leben. (*Financial Gazette*, 17. November. „Of fugitive lifestyles, proudly uneducated leaders...and all“)

22.11: Betreiber von Solarenergie-Felder in Zimbabwe haben so viele Probleme z.B. mit kurzen Pachtzeiten, dass diese potentielle Energiequelle kaum genutzt wird. Endlich will die Regierung es packen, und nun sind immer mehr Ministerien mit der Sache gefasst.... *Vielleicht wird das was irgendwann in 20 Jahren!*

POLITIK

Zitat: If the government was as diligent at fixing the economy as it is in crushing dissent, then there would be no doubt that Zimbabwe would be one of the most prosperous African nations. *NewsDay Zimbabwe*.

8.10: Es ist meistens so, dass, wenn jemand von irgendeiner hoher Position „fällt“, die Entdeckung gemacht wird, dass diese Person schon seit Jahren, Geld durch Korruption scheffelt, oder politisch Gefährliches plant. Meistens ist es der *Herald* der Einzelheiten kennt. Zur Zeit geht es um Gerson Pasi, langjähriger „Commissioner – General“ der Zimbabwe Revenue Authority, ZIMRA. Bei einer Disziplinaranhörung sollen ihm 40 Fälle von Fehlverhalten vorgeworfen werden, die bis zum Jahr 2009 zurück reichen

28.10: In einer Rede, versicherte Präsident Mugabe, dass niemand, der der Korruption bezichtigt wird, kein Minister, kein Beamter ohne „seinen Tag vor Gericht“ bleiben soll. Dann allerdings, nur nach einem Urteil durch die Justiz und ja nicht wegen Berichten in der Zeitung. 2.11: Daraufhin erhebt Moyo Klage gegen Alle, die in seinen Augen gegen ihn „agiert“ haben. (Eine Zeitung nannte es „the mother of all tantrums“) 3.11: Schließlich aber, auf Befehl Mugabes musste Moyo (und die anderen Beschuldigten) sich der ZACC zu stellen und wurde 5 Stunden lang befragt. 7.11: Zu seinem „Tag vor Gericht“ ist er nicht erschienen, (Mugabe hatte ihn die Erlaubnis gegeben, an der Graduation-Zeremonie an der Technische Universität dabei zu sein.) Moyo hat so einen Schwall giftiger Beschuldigungen gegen seine Parteikollegen losgelassen, dass die ZANU davon schwer geschädigt ist. (Es scheint, dass die Verfolgung von Moyos Vergehen aus technischen Gründen erfolglos sein könnte!) Die Verfolgung seiner Mitschuldigen geht weiter. ZACC ist unter Beschuss!

4.11: Angeblich soll Minister Kasukuwere auch wegen Unregelmäßigkeiten in seinen verschiedenen Ministerien. Betrachtet werden.

15.11: Das Parliamentary Portfolio Committee on Mines and Energy vermutet, dass der Sekretär des Ministeriums für Minen, Gudyanga, durch eine israelische Firma, viel Geld ins Ausland gebracht hat. Die Sache wird untersucht. 17.11: Es wird gefragt, warum bisher Gudyanga nicht von ZACC untersucht wird. Ist die Verfolgung von Korruption nur eine Sache der politischen Opportunismus?

29.10: Neulich wurde ein chinesischer Geschäftsmann schuldig gesprochen, Zimbabwe-Fahnen zum Verkauf angeboten zu haben. Das ist neuerdings verboten. Als ein Abgeordneter in einer Jacke in den Farben der Fahne ins Parlament kam, rief die Stellvertretende Sprecherin, die an den Tag Dienst hatte, die Polizei. Es folgten „unschickliche“ Szenen! Die Polizisten kletterten auf den Bänke, um an den Mann zu kommen. Mehrere weibliche Abgeordneten berichteten von unsittlichen Berührungen im darauf folgenden Chaos. Die Ehre des Parlamentes ist beschädigt.

31.10 / 1.11: Das Bauland, das Minister Kasukuwere während der Wahlkampagne in Norton an ZANU-Jugendliche geschenkt hat, gehört einer Privatfirma. Tausende von Jugendlichen müssen das Bauland aufgeben. Kasukuwere kommt weiter ins Bedrängnis, weil er bezichtigt wird, den „falschen“ ZANU Kandidaten (der die Wahl verloren hat) durchgesetzt zu haben. Er wird auch von der ZACC untersucht. Der Minister wird auch von ZANU-nahen Organisationen vor Mugabe als unfähig und „brachial“ beschrieben.

1.11: Präsident Mugabe hat das Special Economic Zones Gesetz unterschrieben. Diese Zonen sollen in Harare, Bulawayo und Victoria Falls eingerichtet werden und ausländischen Firmen besonders günstige Bedingungen anbieten. Die Gewerkschaften haben das Gesetz bekämpft, weil in den SEZs die Arbeitsgesetze nicht gelten. Durch einem Erlass bereitet Mugabe auch den Weg für die Einführung der „Bond notes“. Deren Legalität wird deshalb bezweifelt.

ZANU PF (d.h. Die Regierung von Zimbabwe) hält das Gewinnen von Wahlen für ihre wichtigste Aufgabe. (so eine Störung wie neulich in Norton darf es nicht wieder geben). Trotz verzweifelter finanzieller Lage wurden 13 teure Autos an die war vets Organisation, übergeben. Sie sollen in den Provinzen „zu arbeiten anfangen“. Weitere Autos für die Provinzstrukturen, die Frauenliga und die ZANU Jugend folgen. \$4 Mio. soll für die Jahresversammlung in Dezember ausgegeben werden, dazu werden z.B. die halb-staatliche Firmen (denen allen Geld fehlt,) massiv dazu beitragen.

10.11: Die Civil Society Organisation Stakeholders' Report (mit Information gesammelt u.a. von Heal Zimbabwe und der Zimbabwe Lawyers for Human Rights) berichtet von einer deutlichen Zunahme an politisch motivierter Gewalt, Einschüchterung und Menschenrechtsverletzungen, die die Autoren in Zusammenhang mit den kommenden Wahlen (2018!) sehen.

Analyse der Situation in Zimbabwe in Hinblick auf die Wahlen 2018, „Towards 2018 Elections“ von Brian Raftopoulos , *NewsDay*, Zimbabwe, 11.11.
Kurze Zusammenfassung: 1). ZANU PF hat immer gezeigt, dass sie keine Reform des Wahlrechts will. 2). Finanzlage: Schulden gegenüber IWF wurden bezahlt, sonst bleiben hohe internationalen Schulden. 3) Wahlstrategie: keine Reformen des Wahlrechts. Gewalt und Schikanen gegenüber allen Oppositionellen. Grundstücke in Städten (siehe Harare) an Parteijugend verteilen, um MDC in den Ballungsräumen zu schwächen. 4) Opposition. Die Opposition ist zersplittert und schwach. „Hashtag“ Demos ohne Folgen. Parteien uneinig. Unwahrscheinlich, dass sie die Wahlen gewinnen. Einzige Chance, sehr schnell eine stabile Koalition mit gemeinsamen Präsidentschafts-Kandidaten zu schaffen und Wählerregistrierung zu forcieren. Transitional-Regierung (*Expertenregierung*) eine interessante Idee! 5) Gefahr: dass (*müde*) westliche Länder, besonders EU und UK, in dem Fall Zimbabwe doch wieder die Regierung, im Namen der politischen Stabilität finanziell unterstützen. 6.) Schließlich, ein Blick darauf, was die Opposition tatsächlich in den letzten Jahren geschafft hat, sie sollen positiv denken!

Die Beziehungen der Veteranen des Befreiungskrieges, war vets, untereinander und zu ZANU PF und dem Präsidenten sind weiterhin turbulent. 16.11. wird berichtet, dass die Gruppe Mutsvangwa (die den erfolgreichen Kandidat in der Nachwahl in Norton unterstützt hat) für jeden der 34.000 war vets eine Zahlung von \$500 000 (eine halbe Million!) verlangt, und behaupten, das ist ihnen früher versprochen worden. Die Summe wäre ungefähr so viel wie 5 Jahresetats! Der Minister für war vets, Dube nennt die Forderung „Wünschträume“.

MENSCHENRECHTE / JUSTIZ

31.10.: Zum Ärger vieler Zimbabweer in Exil, verweigert die britische Regierung Visa an bekannte Aktivisten, während z.B. neulich, Joice Mujuru und Finanzminister Chinamasa beide im Lande herumreisen durften. Es scheint eine Frage der finanziellen Sicherung zu sein. 4.11. Bei einer „Frage und Antwort“-Veranstaltung mit Oppositionellen Gruppierungen, wurde die britische Botschafterin wegen ihrer Unterstützung für VP Mnangagwa und ihrer negativen Einstellung der Opposition gegenüber scharf kritisiert.

31.10.: In Genf findet zur Zeit (Ende Oktober) das Universal Periodic Review Meeting des UN Human Rights Council statt. VP Mnangagwa vertritt Zimbabwe. 3.11.: Die Zeitung *Herald* berichtet nur über den Bericht der Regierung von Zimbabwe, nicht über die Kritik. Die Opposition ist empört!

2.11.: Die National Prosecuting Authority, NPA leidet erheblich an Geldmangel. Sie muss ihre Büros in Harare verlassen, weil sie die Miete lange nicht bezahlt hat. Es fehlen ihr Autos, Fotokopierer, Drucker und Büromöbel. Warum wird diese Abteilung so schlecht behandelt?

7.11. Ein Rallye der MDC T in Zvishavane musste aufgegeben werden, nachdem Polizisten mit Tränengas ins Stadium geschossen hatten.

10.11.: Minister Chombo wurde zu 90 Tage Haft wegen Missachtung des Gerichts verurteilt. (Er hatte sich geweigert, trotz Befehl des High Court, Geld, das illegal von einem Bürger weggenommen wurde, zurückzuzahlen). 19.11.: Die Richterin muss ihre Entscheidung verteidigen. Es gibt Versuche einen technischen Grund zu finden, Chombo doch vor dem Gefängnis zu retten!

13.11.: Bei der Eröffnung der diesjährigen Sitzung des SADC Parliamentary Forums drängte VP Mnangagwa die Staaten der SADC, die UN Convention on Childrens' Rights, zum Schutz vor Staatenlosigkeit, zu ratifizieren. Schon in SADC Gebiet gibt es Hunderttausende Menschen, meistens Kinder, für die kein Staat sich verantwortlich fühlt und die deswegen stark benachteiligt sind (Schulbildung!). In Zimbabwe sind diese hauptsächlich in Matabeleland, wo Gukurahundi gewütet hat. Dort haben längst nicht alle Menschen selbstverständliche Rechte. Ein anderes Thema war das SADC „Model Law“ über Kinderehen. Es soll als Modell für die Gesetzgebung in allen SADC Staaten dienen.

17.11. Der suspendierte Chefankläger, Tomana wurde formal des Amtsmissbrauchs angeklagt. Sein Prozess soll am 13. Februar 2017 anfangen.

18.11.:/ 19.11.: Eine Anzahl von Aktivisten wurden noch vor einer **geplanten Demo gegen die Einführung von Bondnotes** am Freitag 18. November entführt und misshandelt. Den Fall Patson Dzamara dokumentiert ZLHR. Ein Auto, in dem mehrere Aktivisten gefahren sind, wurde überfallen. Einige konnten fliehen. Dzamara wurde in einen Lastwagen geworfen, geschlagen, ausgezogen und nackt in der Nähe von Norton gelassen. Er ist zur Straße gekrochen, wurde dort aufgefunden und kam ins Krankenhaus. Das Auto wurde ausgebrannt gefunden. ZLHR ruft den Minister of Local Affairs und den Commissioner-General der ZRP, den Fall sofort zu ahnden.

Eine Nachricht in *NewsDay Zimbabwe*. Behauptet, es waren „scores“ (x20) Aktivisten, die von „gun-toting Stat-sponsored militias“ entführt und zusammengeschlagen wurden. Die Polizei hat Straßensperren auf Straßen, die nach der Innenstadt von Harare führen, errichtet, angeblich um Waffen zu suchen. Hunderte schwer bewaffnete Polizisten patrouillierten in der Innenstadt, um Versammlungen unmöglich zu machen. Kein Wunder, dass die Demo ein Flop war!

SOZIALES / GESUNDHEIT

27.10: Es gibt viele Klagen darüber, dass es bei der Verteilung von Getreide ungerecht zugeht. Immer geht es darum, dass MDC Anhänger nichts bekommen. Der Präsident und die verantwortliche Ministerin beschwören ihren guten Willen und behaupten, dass niemand bei der Verteilung von Getreide und anderen Lebensmittel benachteiligt wird. Tatsache scheint zu sein, dass Getreide hauptsächlich bei ZANU „Rallys“ verteilt wird. Natürlich darf jeder hingehen! Die Ministerin wurde eingeladen (samt Getreide zum Verteilen) an eine MDC Veranstaltung teilzunehmen. Sie zögert. *((ist nicht gekommen))*

Bei Graduations darf niemand einen Stift mitbringen. Sie könnten dazu benutzt werden spontan ein Regierungs-kritisches Plakat herzustellen.

2.11: Die Catholic Commission for Justice and Peace klagt, dass das National Peace and Reconciliation Gesetz nicht unter denen war, die Mugabe als dringend in seiner Rede zur Eröffnung des Parlamentes aufgelistet hat. Sie drängt den Präsidenten, dem Gesetz Vorrang zu geben.

7.11: Eine neue Möglichkeit, hungernden Menschen direkt zu helfen, wird von dem britischen Department for International Development mit Hilfe von 2 NROs praktiziert. Geld wird direkt per elektronischen Transfer an Individuen geschickt. Über 360 000 Menschen werden so unterstützt. Besonders Frauen kann sicherer geholfen werden.

11.11: Das Ministerium für war vets klagt, dass die Regierung ihnen \$37 Mio. Schuldgeld schuldig ist. Die 22 000 Schulkinder der war vets kosten in jedem Trimester \$6,4 Mio.

13.11: In der Gegend um Karoi sind 4 Menschen an Tollwut gestorben. Einige andere werden beobachtet. Es gibt eine Kampagne alle Hunde und Katzen in der Gegend zu impfen.

19.11: Staatliche Mitarbeiter bitten darum, ihre Gehälter doch vor Weihnachten ausgezahlt zu bekommen. Es ist unwahrscheinlich, dass dies möglich sein wird. Die meisten Novembergehälter werden erst in Dezember gezahlt. Die Streitkräfte bekommen ihr Geld am 29.11, medizinisches Personal am 2.12, Lehrkräfte und der Rest der Angestellten am 2. – 6. Dezember, Renten sollen am 9. ausgezahlt werden.

HARARE

11.11: *(2 Bericht am 11, die ich nicht ganz verstehe!)* Harare scheint die einzige Kommune zu sein, die die Gehälter des Town Clerk) und anderen Stadtdirektoren, wie von der Regierung verlangt, auf \$10 475 begrenzt. Eine Kontrolle hatte gezeigt, dass sie bis Juni 2015 \$12 000 – 21 000 bekamen, was auch im Gegensatz zu den

Löhne der Arbeiter, pünktlich bezahlt wurden. In anderen Städten wird die Direktive nicht so befolgt und Minister Kasukuwere erlaubt Verhandlungen. Kasukuwere versucht wieder, Harares Bürgermeister Manyenyeni weiter zu verfolgen. *Warum wurde Acting Town clerk Josephine Ncube entlassen?*

Der Stadtrat von Harare klagt, dass die Zimbabwe National Roads Authority, ZINARA, ihm nicht genug Geld gibt, um die Straßen der Stadt in Ordnung zu halten. Es gibt Gründe dafür, das Recht Autozulassungen und Führerscheine usw. zu verkaufen, an die Städte zurückzugeben. Sie müssen das Geld für die Unterhaltung der Straßen ausgeben.

Polizeigewalt gegen Aktivisten vor Demo. in Harare siehe Menschenrechte.

VERSCHIEDENES

In einem Brief von „Cathy“ (Buckle), folgende Geschichte:

Sie geht zu einer Filiale einer internationalen Bank in Zimbabwe, um eine Rechnung über die Bank zu bezahlen. In der Bank warten viele Menschen still darauf, dass eingezahlt wird, damit sie auch was abheben können. Nachdem sie ihr Geld eingezahlt hatte, wurde tatsächlich einer der Wartenden vorgelassen — und bekam seine \$50 als Bond coins in einer Tüte. (siehe auch, Landwirtschaft. Die Bauern brauchen Geld für Saatgut)